

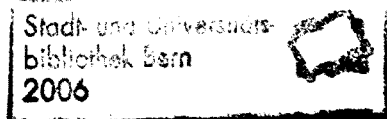
Schweizerisches Obligationenrecht Allgemeiner Teil

Grundriss des allgemeinen Schuldrechts
ohne Deliktsrecht

Band I

Alfred Koller

o. Professor an der Universität St. Gallen



244 75073 1

Stämpfli Verlag AG Bern · 2006

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Hinweise	IX
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXV

§ 1 Einleitung: Gegenstand und Aufbau des Buches	1
--	---

1. Kapitel: Grundlagen

§ 2 Von der Obligation im Allgemeinen	3
§ 3 Das Rechtsgeschäft	37
§ 4 Die Rechtsquellen des Obligationenrechts	85

2. Kapitel: Entstehung der Obligationen durch Vertrag (Art. 1–40f OR)

§ 5 Einleitung	88
----------------------	----

1. Abschnitt: Der Vertragstatbestand: Austausch übereinstimmender Willenserklärungen (Antrag und Annahme)

§ 6 Die minimal erforderliche Übereinstimmung: Einigung in den wesentlichen Punkten	91
§ 7 Antrag und Annahme	108

2. Abschnitt: Vom Vertragsverhältnis als Rechtsfolge des Vertragsabschlusses

§ 8 Ausgangslage	141
§ 9 Vertragsauslegung	143
§ 10 Vertragsergänzung	147

3. Abschnitt: Gültigkeitsanforderungen

§ 11 Einleitung	161
§ 12 Die Form der Verträge	162
§ 13 Vom zulässigen Vertragsinhalt: Schranken der Vertrags- freiheit	201
§ 14 Der einseitig unverbindliche Vertrag: Übervorteilung und Willensmangel	252

4. Abschnitt: Vertragsabschluss durch (direkte) Stellvertreter

§ 15 Allgemeines	324
§ 16 Voraussetzungen der Vertretungswirkung (Überblick)	327
§ 17 Insbesondere das Handeln in fremdem Namen	333
§ 18 Insbesondere die Vollmacht	335
§ 19 Vertretungswirkung trotz Handelns ohne Vollmacht	342
§ 20 Haftungsfragen bei Nichteintritt der Vertretungswirkung infolge fehlender Vollmacht	350
§ 21 Einzelfragen	353

5. Abschnitt: Vertragsrechtliche Sonderfragen

§ 22 Kontrahierungspflichten (Abschlusszwang)	363
§ 23 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäfts- bedingungen (AGB)	372
§ 24 Das Schuldbekenntnis	394
§ 25 Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	405
§ 26 Auslobung und Preisausschreiben (Art. 8 OR)	413
§ 27 Vertragsverhandlungen und Vertrag	424
§ 28 Haftung für culpa in contrahendo (cic)	426
§ 29 Vertragsanpassung aus wichtigem Grund, insbesondere die clausula rebus sic stantibus	440

**3. Kapitel: Entstehung der Obligationen
aus ungerechtfertigter Bereicherung**

§ 30 Das Grundsätzliche	465
§ 31 Die Leistungskonditionen	493
§ 32 Nichtleistungskonditionen	537
§ 33 Sonderfragen.....	548

Inhaltsverzeichnis

Kurze Inhaltsübersicht.....	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis.....	XXXV

§ 1 Einleitung: Gegenstand und Aufbau des Buches.....	1
--	----------

1. Kapitel: Grundlagen

§ 2 Von der Obligation im Allgemeinen.....	3
I. Begriff der Obligation.....	3
II. Die an der Obligation beteiligten Personen.....	5
III. Gegenstand der Obligation: Leistung des Schuldners.....	6
IV. Die Relativität der Obligation; Abgrenzung zum absoluten Recht und zur allgemeinen Pflicht	8
1. Forderung und absolutes Recht.....	8
2. Schuld und allgemeine Pflicht	10
V. Vollkommene und unvollkommene Obligationen	11
1. Das Recht auf Rechtsschutz als Wesensmerkmal der vollkommenen Obligation.....	11
2. Ausschluss und Einschränkung der Klagbarkeit.....	13
VI. Obligation und andere Rechtsverhältnisse	15
1. Obligation und Schuldverhältnis	15
2. Forderung und dingliches Recht	16
3. Forderung, Gestaltungsrecht und Einrede.....	17
A. Das Gestaltungsrecht.....	17
B. Die Einrede.....	19
4. Forderung und Anspruch	20
5. Obligation und Nebenpflicht	22
6. Obligation und Obliegenheit.....	25
7. Schuld und Haftung	28
VII. Entstehungsgründe der Obligation	29
VIII. Arten von Obligationen.....	33
§ 3 Das Rechtsgeschäft	37
I. Begriff und Wesen	38
1. Die Begriffsmerkmale im Überblick	38

2. Insbesondere das Begriffsmerkmal des Rechtsfolgewillens.	41
3. Insbesondere das Begriffsmerkmal der Willensäußerung ...	42
A. Willenserklärung und Willensbetätigung	42
B. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	44
C. Willensäußerung, Willensmitteilung, Wissensmitteilung	45
D. Auslegung der Willensäußerungen	45
II. Arten der Rechtsgeschäfte.....	45
1. Einseitige, zwei- und mehrseitige Rechtsgeschäfte	46
2. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	49
3. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	49
4. Insbesondere das Gestaltungsgeschäft.....	52
5. Insbesondere der Vertrag.....	53
A. Begriffliches und Terminologisches.....	53
B. Der Vertrag, verstanden als zweiseitiges Rechtsgeschäft	54
C. Arten der Verträge.....	56
a. Schuldvertrag und Verfügungsvertrag	56
b. Einteilung nach dem zugehörigen Rechtsgebiet	56
c. Nominat- und Innominatverträge	57
d. Einseitige und zweiseitige Schuldverträge.....	57
III. Rechtsgeschäft und Willenserklärung	58
1. Begriff der Willenserklärung	59
2. Arten der Willenserklärung	60
A. Ausdrückliche und stillschweigende Willenserklärungen	60
B. Mündliche, schriftliche, öffentlich beurkundete Erklärungen	62
C. Unmittelbare und mittelbare Erklärung	63
3. Wirksamwerden der Willenserklärungen	64
A. Bindungswirkung	64
a. Massgeblichkeit des Zugangs	64
b. Zeitpunkt des Zugangs	65
B. Die Gestaltungswirkung	67
4. Auslegung der Willenserklärungen.....	68
A. Grundsätzliches	68
B. Die Regel «falsa demonstratio non nocet»	71
C. Das Vertrauensprinzip	72
a. Inhalt, Bedeutung und Rechtfertigung des Vertrauensprinzips.....	72
b. Grenzen des Vertrauensprinzips	76

c. Vertrauensprinzip und Erklärungsirrtum	77
d. Vertrauensprinzip und Missverständnis	77
e. Vertrauensprinzip und Unklarheitenregel	78
f. Terminologie	78
D. Auslegung und ergänzende Auslegung	79
5. Mangelhafte Willenserklärungen	80
6. Vermutete und fingierte Willenserklärungen	82
IV. Den Rechtsgeschäften verwandte Tatbestände	82
V. Rechtsgeschäfte und andere Rechtshandlungen	85
§ 4 Die Rechtsquellen des Obligationenrechts	85
 2. Kapitel: Entstehung der Obligationen durch Vertrag (Art. 1–40f OR)	
§ 5 Einleitung	88
I. Die gesetzliche Regelung im Überblick	88
II. Das weitere Vorgehen: Aufbau des Kapitels	89
 <i>1. Abschnitt: Der Vertragstatbestand: Austausch übereinstimmender Willenserklärungen (Antrag und Annahme)</i>	
§ 6 Die minimal erforderliche Übereinstimmung: Einigung in den wesentlichen Punkten	91
I. Einigung (Konsens) und Nichteinigung (Dissens)	92
1. Tatsächlicher und rechtlicher Konsens	92
2. Dissens	93
A. Begriff und Tatbestände	93
B. Rechtsfolgen eines Dissenses	95
C. Abgrenzung versteckter Dissens/Erklärungsirrtum	96
II. Die subjektiv wesentlichen Punkte	97
III. Die objektiv wesentlichen Punkte	99
IV. Präzisierungen zur Rechtslage bei Dissens	104
1. Rechtslage bei unwesentlichem Dissens	104
2. Rechtslage bei wesentlichem Dissens	105
V. Konsensstreit und Auslegungstreit	107
§ 7 Antrag und Annahme	108
I. Allgemeines	109
II. Insbesondere der Antrag	112
1. Begriffliches	112

2. Die zeitliche Geltung des Antrags	116
A. Überblick	116
B. Die Bindungsdauer (Annahmefrist)	118
C. Die Wahrung der Annahmefrist	120
D. Rechtslage bei Nichtwahrung der Annahmefrist	120
III. Insbesondere die Annahme	123
1. Begriff	123
2. Nichtübereinstimmung von Antrag und Annahme	123
3. Die Rechtswirkung der Annahme	125
4. Rechtsnatur des Annahmerechts	126
IV. Widerruf von Antrag und Annahme	127
1. Allgemeines	127
2. Das Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften	128
V. Besondere Arten des Vertragsabschlusses	131
1. Zustandekommen des Vertrags bei Zusendung unbestellter Waren (Art. 6a Abs. 1 OR)	131
2. Vertragsabschluss durch Betätigung (nicht Erklärung) des Annahmewillens	133
3. Vertragsabschluss durch Schweigen auf einen Antrag; Vertragsfiktionen	135
A. Allgemeines zur Bedeutung des Schweigens auf einen Antrag	135
B. Art. 6 OR im Besonderen	136
4. Versteigerung und Submission	139

2. Abschnitt: Vom Vertragsverhältnis als Rechtsfolge des Vertragsabschlusses

§ 8 Ausgangslage	141
§ 9 Vertragsauslegung	143
I. Richterliche Vertragsauslegung	143
II. Gesetzliche Auslegungsregeln	146
§ 10 Vertragsergänzung	147
I. Grundsätzliches	148
1. Verweisnormen und Sachnormen	148
2. Das Vorgehen bei der Vertragsergänzung	149
A. Die Rangordnung von Art. 1 ZGB	149
B. Die Rangordnung von Art. 1 ZGB abändernde Vorschriften	151
a. Allgemeines	151

b. Art. 2 Abs. 2 OR	151
c. Ungeschriebenes, die Rangordnung von Art. 1 ZGB abänderndes Recht	153
C. Zusammenfassender Überblick über das Vorgehen bei der Vertragsergänzung.....	156
II. Einzelfragen	157
1. Die Bedeutung von Handelsbräuchen.....	157
2. Ungeschriebenes Dispositivrecht.....	157
3. Insbesondere die Schaffung von Schutzpflichten im Wege der Vertragsergänzung.....	158
4. Vertragsergänzung bei Innominatverträgen.....	158
 <i>3. Abschnitt: Gültigkeitsanforderungen</i>	
§ 11 Einleitung	161
§ 12 Die Form der Verträge.....	162
I. Einleitung und Überblick	163
1. Grundsatz der Formfreiheit; gesetzliche und gewill- kürte Form	164
2. Formzwecke.....	165
3. Arten von Formvorschriften	166
II. Gesetzlich vorgeschriebene Form.....	170
1. (Einfache) Schriftlichkeit.....	170
A. Das Grundsätzliche.....	170
B. Das Unterschriftserfordernis im Besonderen	172
2. Öffentliche Beurkundung	175
A. Begriff	175
B. Verfahren.....	176
C. Zuständigkeit.....	178
D. Abgrenzung Bundesrecht/kantonales Recht.....	180
3. Umfang des Formzwangs	181
A. Allgemeines.....	181
B. Insbesondere der Umfang des Formzwangs beim Grundstückkauf	182
4. Feststellung eines Formmangels.....	185
5. Rechtsfolgen eines Formmangels.....	187
A. Rechtslage vor der Erfüllung.....	188
B. Rechtslage nach vollständiger Erfüllung.....	191
a. Grundsatz: Recht auf Rückabwicklung des Vertrags.	191
b. Erste Ausnahme: Heilende Wirkung der Erfüllung ...	192

c. Zweite Ausnahme: Rechtsmissbräuchliches Begehren um Rückabwicklung	193
6. Weitere Fragen.....	194
III. Gewillkürte Form (Art. 16 OR).....	197
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick	197
2. Die Vermutung des Art. 16 Abs. 1 OR im Besonderen.....	199
§ 13 Vom zulässigen Vertragsinhalt: Schranken der Vertrags- freiheit.....	201
I. Allgemeines	203
1. Grundsatz der Vertragsfreiheit (Art. 19 Abs. 1 OR).....	203
2. Schranken der Vertragsfreiheit (Überblick).....	203
A. Die gesetzlichen Regeln	203
B. Rechtsfolgen bei einem Verstoß gegen die Vertrags-	
freiheit	205
II. Vertrag mit unmöglichem Inhalt.....	209
1. Fehlen einer einheitlichen Regelung.....	209
A. Art. 20 OR.....	209
B. Art. 171 OR und weitere Sonderregeln	210
2. Art. 20 OR im Einzelnen	211
A. Zum Begriff der Unmöglichkeit i.S.V. Art. 20 OR.....	212
a. Die herrschende Lehre	212
b. Stellungnahme.....	215
B. Die Rechtsfolge der Unmöglichkeit: Ganz- oder Teil-	
nichtigkeit des Vertrags.....	218
a. Überblick.....	219
b. Nichtigkeit der Klausel, welche das Versprechen	
der unmöglichen Leistung enthält.....	219
c. Schicksal des Vertragsrests.....	220
aa. Ungültigkeit des Vertragsrests (Ganznichtigkeit	
des Vertrags).....	220
bb. Vertragsrest ist gültig wie vereinbart	
(sog. schlichte Teilnichtigkeit)	220
cc. Vertragsrest gilt mit Modifikationen	
(sog. modifizierte Teilnichtigkeit)	221
d. Präzisierungen.....	221
III. Vertrag mit widerrechtlichem Inhalt	225
1. Einleitung.....	225
2. Zwingendes Privatrecht als Vertragsschranke	227
3. Das Recht der Persönlichkeit als Vertragsschranke.....	229
4. Die «öffentliche Ordnung» als Vertragsschranke.....	232

5. Das rechtliche Schicksal des Vertrags mit widerrechtlichem Inhalt.....	234
A. Die Rechtslage bei Verstößen gegen zwingendes Recht.....	234
B. Die Rechtslage bei Verstößen gegen Art. 27 Abs. 2 ZGB	238
C. Rechtslage bei Verstößen gegen die «öffentliche Ordnung» (Verbotsnormen)	241
IV. Die guten Sitten als Vertragsschranke	244
1. Begriff und Funktion der guten Sitten	244
2. Fallgruppen sittenwidriger Verträge	244
3. Das rechtliche Schicksal des sittenwidrigen Vertrags	247
V. Sonderfragen	247
1. Das Verhältnis der verschiedenen Vertragsschranken zueinander.....	248
2. Gesetzesumgehung und verwandte Problemkreise.....	248
3. Rechtslage bei anfänglicher subjektiver Unmöglichkeit	250
§ 14 Der einseitig unverbindliche Vertrag: Übervorteilung und Willensmängel	252
I. Grundsätzliches.....	254
II. Vom wesentlichen Irrtum.....	257
1. Der Grundlagenirrtum	257
A. Vom Motivirrtum im Allgemeinen	258
B. Vom Grundlagenirrtum als qualifiziertem Motivirrtum..	259
a. Subjektive Erheblichkeit des Irrtums	260
b. Objektive Erheblichkeit des Irrtums	261
c. Zusätzliche Merkmale?	265
C. Der «blosse Rechnungsfehler»	266
a. Begriff des Rechnungsfehlers	266
b. Insbesondere der «blosse» Rechnungsfehler.....	267
c. Andere (nicht «blosse») Rechnungsfehler	270
d. Weitere Kalkulationsirrtümer	271
D. Sonderfragen	272
2. Der Erklärungsirrtum.....	277
A. Begriff und Arten	277
B. Tatbestände wesentlichen Erklärungsirrtums	277
C. Der Übermittlungsirrtum	280
3. Rechtsfolgen wesentlichen Irrtums.....	280
A. Anfechtbarkeit des Vertrags	280
B. Haftung des Irrenden im Anfechtungsfall (Art. 26 OR)	282

a.	Die Haftung für das negative Vertragsinteresse (Art. 26 Abs. 1 OR).....	283
b.	Die Haftung für das positive Vertragsinteresse (Art. 26 Abs. 2 OR).....	285
c.	Verhältnis der beiden Haftungen zueinander	285
d.	Rechtsnatur der Haftung	287
e.	Haftungsmodalitäten	288
III.	Absichtliche Täuschung	288
1.	Täuschung durch den Vertragspartner (Art. 28 Abs. 1 OR) .	288
A.	Täuschung	288
B.	Kausalität der Täuschung	290
C.	Absichtliche Täuschung	291
D.	Widerrechtlichkeit der Täuschung	291
2.	Täuschung durch einen Dritten (Art. 28 Abs. 2 OR).....	292
3.	Rechtsfolgen der Täuschung.....	293
4.	Sonderfragen.....	295
IV.	Furchterregung (Drohung)	298
1.	Tatbestand rechtserheblicher Drohung	298
A.	Erregung begründeter Furcht.....	299
B.	Widerrechtlichkeit	301
2.	Rechtsfolgen der Drohung	303
3.	Sonderfragen.....	305
V.	Übervorteilung	306
1.	Tatbestand.....	306
2.	Rechtsfolgen	308
3.	Einzelfragen.....	310
VI.	Rechtslage bei Vorliegen eines rechtserheblichen Willens- mangels	311
1.	Überblick	311
A.	Rechtslage während des Schwebezustandes.....	311
B.	Rechtslage nach Anrufung des Willensmangels	313
2.	Die Rechtslage im Einzelnen.....	316
A.	Geltendmachung des Anfechtungsrechts.....	316
B.	Untergang des Anfechtungsrechts.....	318
C.	Die durch die Anfechtung begründeten Rück- abwicklungsansprüche.....	320
VII.	Sonderfragen	321
1.	Der Rechtsfolgenirrtum	321
2.	Analoge Anwendung der Art. 23 ff. OR ausserhalb der Schuldverträge; Sonderregeln.....	322
3.	Konkurrenz von Anfechtbarkeit und Nichtigkeit.....	323

4. Abschnitt: Vertragsabschluss durch (direkte) Stellvertreter

§ 15 Allgemeines	324
§ 16 Voraussetzungen der Vertretungswirkung (Überblick)	327
I. Normaltatbestand	327
II. Ausnahmetatbestände.....	330
1. Vertretungswirkung trotz fehlender Vertretungs- befugnis	330
2. Vertretungswirkung trotz Handelns in eigenem Namen.....	332
§ 17 Insbesondere das Handeln in fremdem Namen	333
§ 18 Insbesondere die Vollmacht	335
I. Begriff der Vollmacht; Vollmacht und Grundverhältnis	336
II. Arten, Umfang und Inhalt der Vollmacht	337
III. Bevollmächtigung und Vollmachtskundgabe	339
IV. Dauer und Untergang der Vollmacht	340
§ 19 Vertretungswirkung trotz Handelns ohne Vollmacht	342
I. Gutglaubensschutz des Dritten (Art. 33 Abs. 3 und 34 Abs. 3 OR)	343
1. Art. 33 Abs. 3 OR.....	343
2. Gutglaubensschutz nach Art. 34 Abs. 3 OR	345
II. Gutglaubensschutz des Vertreters (Art. 37 OR).....	346
III. Genehmigung (Art. 38 OR).....	347
§ 20 Haftungsfragen bei Nichteintritt der Vertretungswirkung infolge fehlender Vollmacht	350
I. Haftung des vollmachtlosen Vertreters (Art. 39 OR).....	350
II. Haftung des Vertretenen (Art. 36 Abs. 2 OR).....	352
§ 21 Einzelfragen	353
I. Aktive und passive Stellvertretung	354
II. Direkte und indirekte Stellvertretung.....	354
III. Stellvertretung und Botenschaft	355
IV. Die Anwendung nicht vertretungsrechtlicher Regeln bei Vertretungstatbeständen.....	358
V. Insichgeschäfte.....	358
VI. Analoge Anwendung der Art. 32 ff. OR	360
VII. Wissensvertretung	360
VIII. Vertretung des Gemeinwesens	361

5. Abschnitt: Vertragsrechtliche Sonderfragen

§ 22 Kontrahierungspflichten (Abschlusszwang)	363
I. Allgemeines	364
II. Der Vorvertrag im Besonderen (Art. 22 OR)	365
1. Begriff und Arten des Vorvertrags	365
2. Abgrenzungen	366
3. Entstehungs- und Gültigkeitsanforderungen	367
4. Durchsetzung von Vor- und Hauptvertrag	368
5. Rechtliche Bedeutung des Hauptvertrags	370
6. Die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Vorvertrags	371
§ 23 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB)	372
I. Einführung und Grundsätzliches	374
1. Begriff, Inhalt und Zweck der AGB; Terminologie	374
2. Geltung der AGB (Überblick)	376
A. Keine Geltung ohne Übernahme	376
B. Keine Geltung trotz Übernahme	378
3. Problematik der AGB	380
II. Einzelprobleme im Zusammenhang mit dem Übernahmevertrag	382
1. Die Ungewöhnlichkeitsregel	382
2. Kollision von AGB mit individuellen Einzelvereinbarungen	385
3. AGB-Kollisionen («Battle of the forms»)	388
4. Ausnahmsweise Geltung einer AGB-Klausel ohne Einbeziehungsvereinbarung: die Unklarheitenregel	389
5. Auslegung der AGB	391
III. Art. 8 UWG	392
§ 24 Das Schuldbekenntnis	394
I. Begriff, Arten und Rechtsnatur	394
II. Prozessuale Bedeutung des Schuldbekenntnisses	398
III. Materiellrechtliche Bedeutung des Schuldbekenntnisses	399
IV. Rechtslage bei Veräusserung der verurkundeten (anerkannten) Forderung	403
V. Das sog. negative Schuldbekenntnis	404
§ 25 Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	405
I. Allgemeines	406
II. Insbesondere das echte (deklaratorische) Bestätigungsschreiben	408

1. Prozessuale Bedeutung	408
2. Vertragsändernde Wirkung einer Falschbestätigung?	409
3. Berichtigungspflicht (Pflicht, einer Falschbestätigung zu widersprechen).....	412
§ 26 Auslobung und Preisausschreiben (Art. 8 OR).....	413
I. Die (gewöhnliche) Auslobung	414
1. Begriff und Rechtsnatur.....	414
2. Belohnungsvoraussetzungen.....	415
3. Entschädigungspflicht beim Rücktritt von der Auslobung ...	418
II. Das Preisausschreiben.....	419
1. Begriff; Preisausschreiben mit und ohne Anmeldung	419
2. Rechtslage.....	421
III. Verwandte Tatbestände	423
§ 27 Vertragsverhandlungen und Vertrag	424
§ 28 Haftung für culpa in contrahendo (cic)	426
I. Einführung	427
II. Tatbestände der culpa in contrahendo.....	429
III. Grundlage und Rechtsnatur der Haftung für culpa in contrahendo.....	431
IV. Haftungsvoraussetzungen	434
V. Umfang und Modalitäten der Haftung	436
VI. Anwendungsbereich der Regeln über die Culpa-Haftung.....	438
VII. Verwandte Tatbestände	439
§ 29 Vertragsanpassung aus wichtigem Grund, insbesondere die clausula rebus sic stantibus.....	440
I. Von der Vertragsanpassung aus wichtigem Grund im Allgemeinen.....	441
II. Die clausula rebus sic stantibus im Besonderen.....	451
1. Der Tatbestand.....	451
A. Überblick	451
B. Insbesondere die objektive Erheblichkeit des Irrtums.....	453
2. Die Rechtsfolge	458
A. Das Auflösungsrecht	458
B. Das Änderungsrecht	461

3. Kapitel: Entstehung der Obligationen aus ungerechtfertigter Bereicherung

§ 30 Das Grundsätzliche	465
I. Der Bereicherungsanspruch	466
1. Die Anspruchsvoraussetzungen	466
A. Der Bereicherungs-Entreicherung-Zusammenhang	466
B. Das Bereicherungserfordernis	468
C. Das Entreichungserfordernis	470
D. Die Rechtsgrundlosigkeit der Bereicherung	471
E. Konditionssperrn	474
2. Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	476
A. Überblick	476
B. Die Surrogatshaftung	482
C. Die Wertersatzpflicht des bösgläubig Bereicherten	484
D. Der Bösgläubigkeit gleichgestellte Tatbestände	486
II. Gegenansprüche des Bereicherten	489
1. Ansprüche auf Verwendungsersatz	489
2. Sonstige Gegenansprüche	491
§ 31 Die Leistungskonditionen	493
I. Die einzelnen Konditionstatbestände	494
1. Grundsätzliches	494
A. Arten der Leistungskondition	494
B. Zweckverfehlungskondition und vertraglicher Rück- forderungsanspruch	499
2. Die <i>condictio indebiti</i>	502
A. Die Sperre von Art. 63 Abs. 1 OR	503
B. Die Sperre von Art. 66 OR	506
3. Die <i>condictio ob causam finitam</i>	508
4. Die <i>condictio ob causam futuram</i>	511
5. Die <i>condictio ob turpem vel iniustam causam</i>	514
II. Aktiv- und Passivlegitimation: Konditionsgläubiger und Konditionsschuldner	515
1. Einleitung	515
2. Die Leistungskette und verwandte Tatbestände	516
3. Mittelbare Leistung und verwandte Tatbestände (Anweisungsfälle)	517
4. Eigenleistung auf fremde Schuld (Intervention)	521
5. Zahlung durch einen vermeintlichen Schuldner	524

6. Zahlung an einen vermeintlichen Gläubiger	526
7. Leistung an einen Scheinvertreter	526
8. Leistung an den Zessionar einer Scheinforderung	528
III. Die Leistungskondiktion als Behelf zur Rückabwicklung gescheiterter Verträge	528
1. Einleitung	528
2. Insbesondere die Rückabwicklung ungültiger synallagmatischer Verträge	530
A. Anspruchsberechtigung einer oder beider Parteien? (Zweikonditionen- oder Saldotheorie?)	531
B. Rechtslage, wenn eine der beiden Leistungen unter- gegangen ist	532
C. Ersatz von Verwendungen, sonstigen Auslagen und Schäden	535
§ 32 Nichtleistungskonditionen	537
I. Einführung	537
II. Eingriffskonditionen	539
1. Eingriff in fremdes Eigentum	539
2. Eingriff in Immaterialgüterrechte, Persönlichkeitsrechte und weitere Rechtspositionen	544
III. Aufwendungskonditionen	546
1. «Selbsterfüllung» durch einen Gläubiger	546
2. Verwendungen auf eine fremde Sache	547
3. Verwendungen auf eine eigene Sache	548
§ 33 Sonderfragen	548
I. Verjährung der Bereicherungsansprüche	549
1. Überblick	549
2. Die Verjährungsregelung von Art. 67 Abs. 1 OR	550
3. Insbesondere die Verjährung der Ansprüche auf Rück- abwicklung gescheiterter Verträge	551
II. Konkurrenzfragen	554

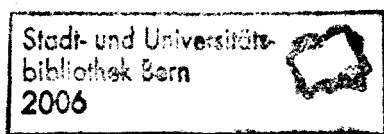
Schweizerisches Obligationenrecht Allgemeiner Teil

Grundriss des allgemeinen Schuldrechts
ohne Deliktsrecht

Band II

Alfred Koller

o. Professor an der Universität St. Gallen



FAA 75673.2

Stämpfli Verlag AG Bern · 2006

Inhaltsübersicht

4. Kapitel: Erfüllung der Obligationen

§ 34 Einleitung.....	1
§ 35 Begriff der Erfüllung und Erfüllungssurrogate.....	3
§ 36 Beteiligung Dritter am Leistungsvorgang.....	11
§ 37 Der Gegenstand der Erfüllung	23
§ 38 Ort der Erfüllung.....	31
§ 39 Zeit der Erfüllung: Fälligkeit und Erfüllbarkeit der Forderung	43
§ 40 Sicherung der Erfüllung durch Retentionsrechte (Zurück- behaltungsrechte).....	64
§ 41 Insbesondere die Erfüllung von Geldschulden	83
§ 42 Teilweise Erfüllung einer Schuld und Erfüllung eines Teils von mehreren Schulden	103
§ 43 Beweis der Erfüllung	112
§ 44 Erzwingung der Leistung: Rechtsbehelfe zur Durchsetzung des Erfüllungsanspruchs	121

5. Kapitel: Nichterfüllung der Obligationen

§ 45 Einleitung.....	132
----------------------	-----

1. Abschnitt: Grundfragen und Grundlagen der vertraglichen Haftung

§ 46 Allgemeines.....	137
§ 47 Voraussetzungen der vertraglichen Haftung.....	158
§ 48 Die allgemeine Vertragshaftung: Präzisierungen und Erweiterungen.....	174
§ 49 Geldleistung als Schadenersatz.....	207
§ 50 Vorteilsanrechnung (Vorteilsausgleichung)	216
§ 51 Die Herabsetzungsgründe.....	231

§ 52 Schadensliquidation: Die Durchsetzung des Schadenersatz- anspruchs	238
--	-----

2. Abschnitt: Gänzliches Ausbleiben der Erfüllung

§ 53 Einleitung	253
§ 54 (Gänzliches) Ausbleiben der Leistung zufolge dauernder Leistungsunmöglichkeit	260
§ 55 (Gänzliches) Ausbleiben der Leistung zufolge Schuldner- verzugs	316
§ 56 Ausbleiben der Leistung zufolge Gläubigerverzugs und verwandte Tatbestände	363

3. Abschnitt: Teilweise Nichterfüllung und Verletzung von Nebenpflichten

§ 57 Teilweise Nichterfüllung einer Schuld	410
§ 58 Die Verletzung von Nebenpflichten	432

4. Abschnitt: Sonderfragen des Nicht- erfüllungsrechts

§ 59 Ausgewählte Konkurrenzprobleme	437
§ 60 Abänderung der gesetzlichen Nichterfüllungsregelung	440
§ 61 Haftung einer Vertragspartei für den Schaden eines vertrags- fremden Dritten	450

Gesetzesregister	467
Sachregister	501

Inhaltsverzeichnis

4. Kapitel: Erfüllung der Obligationen

§ 34 Einleitung	1
§ 35 Begriff der Erfüllung und Erfüllungssurrogate	3
I. Die Begriffsmerkmale	3
II. Erfüllungssurrogate	8
§ 36 Beteiligung Dritter am Leistungsvorgang	11
I. Recht des Schuldners, Hilfspersonen (Erfüllungsgehilfen) beizuziehen (Art. 68 OR)	11
II. Intervention	14
III. Leistung an einen Nicht-Gläubiger	20
§ 37 Der Gegenstand der Erfüllung	23
I. Überblick	24
II. Insbesondere die Konkretisierung bei Gattungsschulden	25
III. Insbesondere die Konkretisierung bei Wahlobligationen	29
§ 38 Ort der Erfüllung	31
I. Allgemeines	31
II. Die subsidiäre Regelung von Art. 74 Abs. 2 OR	35
III. Bestimmung des Erfüllungsortes durch die Parteien	37
IV. Insbesondere der Erfüllungsort bei Geld- und Unterlassungs- schulden	39
§ 39 Zeit der Erfüllung: Fälligkeit und Erfüllbarkeit der Forderung	43
I. Fälligkeit der Forderung	43
1. Allgemeines	43
2. Ordentlicher Fälligkeitstermin (Art. 75–79 OR)	48
A. Die Regelung von Art. 75 OR	49
B. Die in Art. 76–79 OR geregelten Sonderprobleme	52
3. Ausserordentlicher Fälligkeitstermin	55
II. Erfüllbarkeit der Forderung	57
1. Allgemeines	57
2. Die zeitliche Beschränkung der Erfüllbarkeit durch Vertrag: das Fixgeschäft	59
3. Erfüllung vor dem Verfalltag (sog. vorzeitige Erfüllung)	61
§ 40 Sicherung der Erfüllung durch Retentionsrechte (Zurück- behaltungsrechte)	64
I. Einleitung	65

II.	Dingliche Retentionsrechte	66
1.	Das allgemeine dingliche Rückbehaltungsrecht (Art. 895–898 ZGB)	66
2.	Weitere dingliche Retentionsrechte	68
III.	Obligatorische Retentionsrechte	70
1.	Überblick	70
A.	Retentionsrechte zur Sicherung synallagmatisch verknüpfter Leistungen	70
a.	Die Einrede des nicht erfüllten Vertrags, Art. 82 OR (Überblick)	70
b.	Das Notretentionsrecht, Art. 83 OR	72
c.	Sonderregeln	73
B.	Retentionsrechte zur Sicherung nicht synallagmatisch verknüpfter Leistungen	74
2.	Die Einrede des nicht erfüllten Vertrags (Art. 82 OR) im Einzelnen	76
A.	Materiellrechtliche Fragen	76
B.	Prozessuale und vollstreckungsrechtliche Fragen	79
§ 41	Inbesondere die Erfüllung von Geldschulden	83
I.	Grundlagen	85
1.	Begriff des Geldes	85
2.	Arten der Geldschuld	86
II.	Die für die Zahlung massgebliche Währung; gesetzliche Zahlungsmittel	88
1.	Überblick	88
2.	Inlandwährungsschulden (Art. 84 Abs. 1 OR)	90
3.	Fremdwährungsschulden (Art. 84 Abs. 2 OR)	91
III.	Bargeldlose Zahlung	94
1.	Arten der bargeldlosen Zahlung	94
2.	Zulässigkeit der Zahlung mit Buchgeld	97
3.	Verzögerungsgefahr	100
A.	Bei Zahlung durch Banküberweisung	100
B.	Bei Zahlung auf dem Postweg	101
4.	Leistungsgefahr (Verlustgefahr)	103
§ 42	Teilweise Erfüllung einer Schuld und Erfüllung eines Teils von mehreren Schulden	103
I.	Allgemeines	103
II.	Teilweise Erfüllung	106
III.	Erfüllung eines Teils von mehreren Forderungen	111

§ 43 Beweis der Erfüllung	112
I. Einleitung	113
II. Das Recht auf Ausstellung einer Quittung	114
1. Anspruchsvoraussetzungen und Anspruchsinhalt	114
2. Die an die Ausstellung einer Quittung geknüpften Vermutungen	116
III. Das Recht auf Rückgabe, Entkräftung oder Berichtigung eines Schuldscheins	118
§ 44 Erzwingung der Leistung: Rechtsbehelfe zur Durchsetzung des Erfüllungsanspruchs	121
I. Überblick	121
II. Insbesondere das Recht auf Ersatzvornahme gemäss Art. 98 Abs. 1 OR	126

5. Kapitel: Nichterfüllung der Obligationen

§ 45 Einleitung	132
------------------------------	-----

1. Abschnitt: Grundfragen und Grundlagen der vertraglichen Haftung

§ 46 Allgemeines	137
I. Begriff der vertraglichen Haftung	138
II. Der Schadensbegriff	139
III. Struktur der Haftungsnormen	142
IV. Haftung für das positive bzw. negative Vertragsinteresse	145
V. Art des Ersatzes	150
VI. Der Umfang der Haftung	152
VII. Schadenersatz, Genugtuung, Ersatz normativer (hypothetischer) Schäden, Privatstrafe	155
VIII. Schadensliquidation	157
§ 47 Voraussetzungen der vertraglichen Haftung	158
I. Einleitung	159
II. Haftung für Erstschaden	162
1. Die allgemeine Vertragshaftung	162
2. Besondere Verschuldenshaftungen	167
A. Haftungen, welche an ein vorvertragliches Verschulden anknüpfen (Verschulden bei Vertrags- abschluss)	167

B. Haftungen, welche an ein vertragliches Verschulden anknüpfen	168
3. Kausalhaftungen	170
§ 48 Die allgemeine Vertragshaftung: Präzisierungen und Erweiterungen	174
I. Vertragswidriges Verhalten	174
1. Leistungsbezogene Verhaltenspflichten	174
2. Nicht leistungsbezogene Verhaltenspflichten (Schutzpflichten).....	180
II. Verschulden	183
1. Das Erfordernis der Schuldfähigkeit (Urteilsfähigkeit).....	183
2. Verschuldensformen und Verschuldensgrade	185
III. Besondere Kausalitätsfragen.....	188
1. Einleitung	189
2. Kausalität von Unterlassungen.....	190
3. Haftung für Teilkausalität.....	190
4. Haftung für alternative Kausalität	192
5. Haftung für kumulative Kausalität	194
6. Haftung für hypothetische Kausalität.....	195
IV. Das Adäquanzanfordernis.....	197
1. Einleitung	197
2. Die haftungsbegründende Adäquanz	199
3. Die haftungsausfüllende Adäquanz.....	202
V. Beweislast und Beweismass.....	205
1. Beweislast	205
2. Beweismass.....	207
§ 49 Geldleistung als Schadenersatz	207
I. Einleitung.....	208
II. Zulässiger Ersatz hypothetischer (normativer) Schäden	210
III. Unzulässiger Ersatz hypothetischer Schäden: Ablehnung der Kommerzialisierungstheorie	214
§ 50 Vorteilsanrechnung (Vorteilsausgleichung)	216
I. Einleitung.....	216
1. Begriff und Arten der Vorteilsanrechnung; Abgrenzungen	216
2. Voraussetzungen der Anrechnung	220
3. Umfang und Modalitäten der Anrechnung	222
II. Die eigentliche Vorteilsanrechnung	222
III. Die Anrechnung hypothetischer Nachteile.....	227

§ 51 Die Herabsetzungsgründe	231
I. Allgemeines	232
II. Ausgewählte Herabsetzungsgründe	234
1. Selbstverschulden des Geschädigten.....	234
2. Sonstige Umstände, die der Geschädigte zu vertreten hat.....	236
3. Die besondere Natur des Geschäfts i.S.v. Art. 99 Abs. 2 OR ..	237
 <i>2. Abschnitt: Gänzlichliches Ausbleiben der Erfüllung</i> 	
§ 52 Schadensliquidation: Die Durchsetzung des Schadenersatz- anspruchs	238
I. Materiellrechtliche Fragen	238
1. Fälligkeit	238
2. Der Schadensbeweis	241
3. Zeitpunkt der Schadensberechnung	243
4. «Fixierende Wirkung» von Vergleich und Erfüllung.....	244
II. Prozessrechtliche Fragen.....	245
1. Der prozessual massgebliche Sachverhalt	245
2. Feststellungsklage.....	246
3. Klage auf künftige Leistung	247
4. Teil(leistungs)klage	248
5. Klageabweisung zurzeit.....	251
6. Revision und Abänderung des Urteils i.S.v. Art. 46 Abs. 2 OR	252
§ 53 Einleitung	253
I. Zum Thema	253
II. Der Unmöglichkeitsbegriff als Kriterium zur Unterscheidung von Unmöglichkeit und Verzug	254
§ 54 (Gänzlichliches) Ausbleiben der Leistung zufolge dauernder Leistungsunmöglichkeit	260
I. Überblick.....	261
II. Die beidseits nicht zu vertretende Leistungsunmöglichkeit.....	263
1. Überblick.....	263
A. Schicksal der Leistungspflicht des Schuldners	264
B. Schicksal der Gegenleistungspflicht des Gläubigers	265
2. Der Anspruch auf das stellvertretende commodum.....	268
3. Ausgewählte Gefahrtragungsregeln	271
A. Bestimmungen, welche das Zufallsrisiko teilweise dem Gläubiger überbinden	271

B. Bestimmungen, welche das Zufallsrisiko vollständig dem Gläubiger überbinden	274
III. Die vom Schuldner (allein) zu vertretende Leistungs- unmöglichkeit.....	277
1. Die wichtigsten Haftungstatbestände im Überblick	277
2. Die Haftung für gemischten Zufall nach Art. 103 OR	279
A. Art. 103 OR im Überblick	279
B. Insbesondere die Haftung für zufällige Leistungs- unmöglichkeit.....	282
3. Die Haftung für Hilfspersonen i.S.v. Art. 101 OR	285
A. Begriff und Arten der Hilfsperson	285
B. Die Haftungsvoraussetzungen	290
a. Die Haftung für Erfüllungsgehilfen	290
b. Die Haftung für Ausübungsgehilfen	293
4. Die Haftung für das positive Vertragsinteresse	294
A. Inhalt des Anspruchs	294
B. Modalitäten des Anspruchs.....	297
5. Die Haftung für das negative Vertragsinteresse	299
A. Inhalt des Anspruchs	299
B. Modalitäten des Anspruchs.....	302
IV. Die vom Gläubiger (allein) zu vertretende Unmöglichkeit.....	303
1. Der Tatbestand der vom Gläubiger zu vertretenden Unmöglichkeit	303
2. Die Rechtslage	304
V. Beidseits zu vertretende Unmöglichkeit	307
VI. Sonderfragen zur Unmöglichkeit	309
1. Unmöglichkeit bei Wahlobligationen	309
2. Vorübergehende Unmöglichkeit und Unmöglichkeit mit ungewisser Dauer	311
3. Unmöglichkeitsnahe Tatbestände (sog. relative Unmöglichkeit)	313
4. Teilunmöglichkeit.....	316
§ 55 (Gänzliches) Ausbleiben der Leistung zufolge Schuldner- verzugs	316
I. Der Tatbestand des Verzugs.....	318
1. Überblick.....	318
2. Die Mahnung im Einzelnen.....	323
3. Insbesondere die Mahnäquivalente	324
A. Abmachung eines bestimmten Verfalltages (Art. 102 Abs. 2 OR, erste Tatbestandsvariante)	324

B. Bestimmter Verfalltag zufolge Kündigung (Art. 102 Abs. 2 OR, zweiter Tatbestand).....	326
C. Weitere Fälle	327
II. Die allgemeinen Verzugsfolgen	329
1. Haftung für Verzugszinsen.....	329
2. Haftung für Verspätungsschaden	332
3. Weitere allgemeine Rechtsfolgen?.....	335
III. Die besonderen Verzugsfolgen beim vollkommen zweiseitigen Vertrag (Art. 107–109 OR).....	337
1. Art. 107–109 OR im Überblick.....	337
A. Das Recht zum Leistungsverzicht	337
B. Rechtslage im Falle eines Leistungsverzichts	339
2. Insbesondere das Recht zum Leistungsverzicht (Art. 107 f. OR)	344
A. Gegenstand, Inhalt und Zeitpunkt der Nachfristansetzung	344
B. Rechtslage bei Ansetzung einer zu kurzen Frist	346
C. Fälle, in denen sich eine Nachfristansetzung erübrigt (Art. 108 OR)	347
D. Die Verzichtserklärung	350
E. Unberechtigter Leistungsverzicht.....	353
3. Insbesondere die Rechtslage im Falle eines gültigen Leistungsverzichts	353
A. Rechtslage, falls den Schuldner kein Verschulden trifft	354
a. Das Grundsätzliche	354
b. Der Rückleistungsanspruch aus Art. 109 Abs. 1 OR: Rechtsnatur und Verjährung	356
c. Der Rückleistungsanspruch aus Art. 109 Abs. 1 OR: Inhalt und Umfang	358
B. Rechtslage, falls den Schuldner ein Verschulden trifft	360
a. Die Haftung für das positive Vertragsinteresse.....	360
b. Die Haftung für das negative Vertragsinteresse.....	363
§ 56 Ausbleiben der Leistung zufolge Gläubigerverzugs und verwandte Tatbestände	363
I. Überblick.....	364
1. Die dem Gläubiger zurechenbaren Hinderungstatbestände	364
2. Die Rechtsfolgen der dem Gläubiger zurechenbaren Erfüllungshinderung.....	367
II. Der Annahmeverzug	371
1. Der Tatbestand.....	371
A. Die Tatbestandsmerkmale im Überblick.....	371

B. Insbesondere das Erfordernis des gehörigen Leistungsangebots.....	375
2. Das Hinterlegungsrecht gemäss Art. 92–94 OR.....	378
A. Allgemeines.....	378
B. Die Voraussetzungen der Sachhinterlegung (Art. 92 OR)	382
C. Voraussetzungen der Erlöshinterlegung (Art. 93 OR).....	385
D. Wirkungen der Hinterlegung	388
3. Das Rücktrittsrecht gemäss Art. 95 OR	390
4. Sonstige Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	392
III. Der Mitwirkungsverzug	399
1. Tatbestand	399
2. Rechtsfolgen	401
IV. «Andere Verhinderung der Erfüllung» (Art. 96 OR)	403
1. Tatbestand	403
2. Rechtsfolgen	406

3. Abschnitt: Teilweise Nichterfüllung und Verletzung von Nebenpflichten

§ 57 Teilweise Nichterfüllung einer Schuld	410
I. Einleitung.....	410
II. Teilverzug des Schuldners	412
1. Überblick.....	412
2. Anwendung von Art. 107 Abs. 2 OR, wenn den Schuldner kein Verschulden trifft.....	413
A. Der Umfang des Leistungsverzichts: Teilrücktritt, Kündigung, Gesamtrücktritt	413
B. Die Rechtsfolgen von Rücktritt und Kündigung.....	416
3. Anwendung von Art. 107 Abs. 2 OR, wenn den Schuldner ein Verschulden trifft.....	418
III. Schlechterfüllung im engen Sinne: qualitativ ungenügende Leistung.....	419
1. Zur Schlechterfüllung im Allgemeinen.....	420
2. Rechtslage, wenn den Schuldner kein Verschulden trifft.....	422
A. Das Recht auf Nacherfüllung.....	423
B. Das Recht, die Vergütung herabzusetzen (Minderungsrecht).....	423
C. Das Recht, vom Vertrag zurückzutreten	426
D. Das Recht, den Vertrag zu kündigen	428
3. Rechtslage, wenn den Schuldner ein Verschulden trifft.....	428

IV. Teilunmöglichkeit	430
§ 58 Die Verletzung von Nebenpflichten	432
I. Überblick.....	432
II. Insbesondere das Recht zur Vertragsauflösung.....	434
 <i>4. Abschnitt: Sonderfragen des Nichterfüllungsrechts</i> 	
§ 59 Ausgewählte Konkurrenzprobleme	437
I. Das Verhältnis der besonderen zu den allgemeinen Nicht- erfüllungsregeln	437
II. Das Verhältnis der vertraglichen Nichterfüllungsregeln zum ausservertraglichen Haftungsrecht	439
§ 60 Abänderung der gesetzlichen Nichterfüllungsregelung	440
I. Überblick.....	441
II. Schranken der Abänderbarkeit	444
1. Allgemeines	444
2. Die Schranken von Art. 100 und 101 OR	447
§ 61 Haftung einer Vertragspartei für den Schaden eines vertrags- fremden Dritten	450
I. Überblick.....	451
1. Einleitung: Das Tatbestandsprinzip als Ausgangspunkt	451
2. Liquidation direkter Drittschäden: Ausservertragliche Haftung	452
3. Liquidation direkter Drittschäden: Vertragliche Haftung.....	454
4. Liquidation indirekter Drittschäden: Drittschadens- liquidation (Überblick)	456
II. Die (eigentliche) Drittschadensliquidation im Einzelnen.....	459
1. Vertraglich begründete Drittschadensliquidation	459
2. Gesetzlich vorgesehene Drittschadensliquidation	461
3. Gesetzesergänzende Drittschadensliquidation.....	463
Gesetzesregister	467
Sachregister	501